

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Arndts, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg, Vier Bücher vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Halle, 1760

VD18 13061437

Das I. Capitel. Jesus Christus, Gottes Sohn, ist uns von unserm himmlischen Vater gegeben zu einem Artzt und Heilbrunnen wider das tödtliche und verdammliche Gift der Erbsünde, samt ihren Früchten, ...

urn:nbn:de:gbv:45:1-17428

Das andere Buch
Vom wahren Christenthum.

Das I Capitel.

Jesus Christus, Gottes Sohn, ist uns von unserm himmlischen Vater gegeben zu einem Arzt und Heilbrunnen wider das tödtliche und verdammliche Gift der Erbsünde, samt ihren Früchten, und wider allen Jammer und Elend Leibes und der Seelen.

Es. 12, 3: Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem Heilbrunnen.

Weil 1) unsere Krankheit überaus groß, tödtlich, verdammlich, und allen Creaturen zu heilen unmöglich: so müssen wir auch eine grosse, hohe, göttliche, ewige Hilfe und Arzeneien haben, welche aus lauter Erbarmung Gottes herfließen muß; gleichwie unser tödtlicher Erb-Schade herkommen ist aus dem grimmigen Zorn, Haß und Meid des Teufels. B. Weish. 2, 24. 1 Mos. 3, 1. Darumbillig der allmächtige Gott die tödtliche Wunde unserer Sünde mit seiner Erbarmung heilet. Und weil der Satan seine höchste Weisheit, Kunst und Geschwindigkeit gebrauchet hat, daß er uns vergifte, tödte, verdamme: so hat auch Gott hinwieder seine höchste Weisheit gebraucht, durch seinen lieben Sohn, daß er uns heile, lebendig und selig ma-

che. Darum hat er das göttliche Blut Christi zu unserer Arzenei und Reinigung unserer Sünde gemacht; sein lebendigmachendes Fleisch zum Brodt des Lebens; seine heilige Wunden zu unserer Wund-Arzenei; seinen heiligen Tod zu Wegnehmung unsers zeitlichen und ewigen Todes. 1 Joh. 1, 7. Ap. Gesch. 20, 28. Joh. 6, 35. Jes. 53, 5. Cap. 25, 8.

2. 2) Diese köstliche Arzenei können wir nun aus eigenen Kräften und Vermögen nicht annehmen. Denn wir sind gar zu krank. Wir widersprechen dieser himmlischen Cur von Natur. Darum darfst du, o du getreuer und heilsamer Arzt, nicht auf mich warten, sonst werde ich nimmermehr gesund; sondern zeuch mich iezo zu dir. Hohel. 1, 4. reiß mich von mir gar hinweg, und nimm mich ganz an, so du mich ganz heilen wilt. Läßest du mich in meiner Krankheit liegen; so muß ich ewig verderben. Darum bekehre mich, Herr; so werde ich bekehret, Jer. 31, 18. Heile mich, Herr; so werde ich heil. Hilf mir; so wird mir geholfen. Denn du bist mein Ruhm. Cap. 17, 14. So lanæ du deine Barmherzigkeit aufschiebest: so lange bleibe ich in meiner Krankheit und Tod. Ps. 30, 3. So lange du ver-

verzeuchst, mich lebendig zu machen: so lange behalten mich die Bande des Todes. Darum schreyet David: Eile, mir zu helfen; du bist mein Helfer und Erretter, mein GOTT, verzeuch nicht. Ps. 70, 6.

3. 3) Ach lieber HERR, solte deine Barmherzigkeit nicht so starck seyn, mich armen kranken Menschen aufzurichten, weil ich mich selbst nicht kann aufrichten? Soltest du nicht so freundlich seyn, zu mir zu kommen, weil ich durch mich selbst nicht zu dir kommen kann? Hast du mich doch ehe geliebet, ehe ich dich geliebet habe. 1 Joh. 4, 19. Ist doch deine Barmherzigkeit so starck, daß sie dich selbst überwunden hat; sie hat dich selbst ans Kreuz geheset, und in den Tod geschicket. Wer ist so starck, der dich Starcken überwinden kann, ohne deine Barmherzigkeit? Wer hat doch so grosse Macht gehabt, dich zu fangen, dich zu binden, zu crucigen, zu tödten, als deine Liebe, damit du uns geliebet hast, da wir noch todt in Sünden waren? Eph. 2, 1. Denn du hast lieber den Tod leiden wollen, ehe wir solten im Tode und in der Höllen ewig bleiben.

4. 4) Deine Barmherzigkeit hat dich uns gar zu eigen gemacht und gegeben. Uns bist du geboren, da du ein Kindlein wurdest. Uns bist du gegeben, da du ein Opfer wurdest, Es. 9, 6. da dich GOTT als ein Lämmlein

für uns alle dahin gegeben, und alles mit dir geschicket. O der grossen Gabe! Du bist ein verschenckt Gut, und unser eigen Gut.

5. Siehe aber allhie, lieber Christ, die Weisheit Gottes. GOTT hat sich durch das geschickte ewige Gut unser eigen gemacht, auf daß er uns dadurch ihm hinwiederum zu eigen machte. 1 Cor. 6, 19. 20. Denn wer so ein hohes geschicktes Gut annimmt, der macht sich dadurch dem Geber zu eigen. Hinwieder, wer ein eigen Gut hat, der macht ihm dasselbe zu Nutze, aufs beste er kann. Also ist Christus unser worden, daß wir ihn zu unserer Seligkeit brauchen können, wie wir wollen.

6. Darum siehe, lieber Christ, du kannst ihn brauchen zu einer Arzeney deiner Seelen, zu deiner Speise und Trank, dich damit zu erquickern, zu deinem Brunnen des Lebens wider deiner Seelen Durst, zu deinem Licht im Finsterniß, zu deiner Freude in Traurigkeit, zu deinem Advocaten und Fürsprecher wider deine Ankläger, zur Weisheit wider deine Thorheit, zur Gerechtigkeit wider deine Sünde, zur Heiligung wider deine Unwürdigkeit, zur Erlösung wider deine Gefängnis, zum Gnaden-Stuhl wider das Gerichte, zur Absolution wider das letzte Urtheil, zu deinem Friede und Ruhe wider dein böses

Gewissen, zu deinem Sieg wider alle deine Feinde, zu deinem Kämpfer wider deine Verfolger, zu deinem Bräutigam deiner Seelen, zu deinem Mittler wider Gottes Zorn, zu deinem Opfer für deine Missethat, zu deiner Stärke wider deine Schwachheit, zu deinem Weg wider deine Irrsal, zu deiner Wahrheit wider die Lügen, zu deinem Leben wider den Tod, zu deinem Rath, wenn du keinen Rath weißt, zu deiner Kraft, wenn du kraftlos bist, zu deinem ewigen Vater, wenn du verlassen bist, zu deinem Friede-Sürsten wider deine Widersacher, zu deinem Lösegeld für deine Schuld, zu deiner Ehren-Crone wider deine Verachtung, zu deinem Lehrer wider deine Unwissenheit, zu deinem Richter wider deine Beleidiger, zu deinem Könige wider des Teufels Reich, zu deinem ewigen Höhenpriester, der für dich bitte. Ebr. 2, 17. c. 4, 15. c. 7, 25.

7. Siehe, lieber Christ, dazu ist dir Christus geschendet und gegeben; bitte du nur täglich, daß du ihn also brauchen mögest, und daß er sein heilwärtig Amt also an dir erfüllen möge. Denn wenn er deine Arzeney ist; so wirst du gesund. Wenn er dein Brodt ist; so wird deine Seele nicht hungern. Ist er dein Brunn des Lebens; so wirst du nicht dürsten. Ist er dein Licht; so wirst du nicht im Fin-

sterniß bleiben. Ist er deine Freude; wer wird dich betrüben? Ist er dein Advocat; wer will dir abgewinnen? Ist er deine Wahrheit; wer will dich versüßern? Ist er dein Weg; wer will dich verirren? Ist er dein Leben; wer will dich tödten? Ist er deine Weisheit; wer will dich betriegen? Ist er deine Gerechtigkeit; wer will dich verdammen? Ist er deine Heiligung; wer will dich verworfen? Ist er deine Erlösung; wer will dich gefangen halten? Ist er dein Friede; wer kann dich unruhig machen? Ist er dein Gnaden-Thron; wer will dich richten? Ist er deine Losprechung und Absolution; wer will dich verurtheilen? Ist er dein Kämpfer und Vorsechter; wer will dich schlagen? Ist er dein Bräutigam; wer will dich entführen? Ist er dein Lösegeld; wer will dich in den Schuld-Thurm werfen? Ist er deine Ehren-Crone; wer will dich verachten? Ist er dein Lehrer; wer will dich strafen? Ist er dein Richter; wer will dich beleidigen? Ist er deine Versöhnung; wer will dich in Gottes Ungnade bringen? Ist er dein Mittler; wer will dir Gott zuwider machen? Ist er dein Fürsprecher; wer will dich verklagen? Ist er dein Immanuel; wer will wider dich seyn? Ist er dein König; wer will dich aus seinem Reich

Reich stossen? Ist er dein Hoherpriester; wer will sein Opfer und Fürbitte verwerfen? Ist er dein Seligmacher; wer will dich unselig machen? Wie kannst du ein grösser Geschenk haben? Das Geschenk ist grösser und mehr werth, denn du, alle Menschen, alle Welt, und aller Welt Sünde, Jammer und Elend. Denn Christus ist ganz unser mit seiner Gottheit und Menschheit. Denn wir hatten durch die Sünde unsern höchsten Schatz verloren, das höchste ewige Gut, welches ist Gott selbst. Denselben hat uns Gott in Christo wieder gegeben, und in ihm sich selbst. Darum heisset er Immanuel, Es. 7, 14. auf daß wir an Christo hätten beyde einen Gott und einen Bruder.

8. Siehe, lieber Christ, welches ein groß unendlich Gut hast du an Christo wider allen deinen Jammer und Elend! Wirfst du das recht verstehen lernen, so wird dir kein Unglück zu groß seyn, kein Kreuz zu schwer. Denn Christus ist dir alles, und in ihm alles dein. Denn er ist selbst dein, nicht allein der gecreuzigte Christus, sondern auch der herrliche Christus, mit aller seiner Herrlichkeit. 1 Cor. 3, 22. Es ist alles euer, es sey Paulus oder Apollo, es sey Kephas oder die Welt, es sey das Leben oder der Tod, es sey das Gegenwärtige oder das Zukünftige. Alles ist euer. Ihr aber seyd Christi;

Christus aber ist Gottes. O wir armen, elenden, verworrenen, verfluchten, verdammten Sünder, wie kommen wir zu einem solchen grossen Geschenk?

9. Denn du, (Tu, o Domine Iesu, es nobis Iehouah iustitia, mediator Dei et hominum, summus sacerdos, vnctus Dei, agnus immaculatus, sacrificium propitiatorium, impletio legis; desiderium patriarcharum, inspirator prophetarum, magister apostolorum, doctor euangelistarum, lumen confessorum, corona martyrum; laus sanctorum, resurrectio mortuorum, primogenitus ex mortuis; beatorum gloria, angelorum laetitia; moerentium consolator, peccatorum iustitia, afflictorum spes, miserorum refugium, aduenarum custos, peregrinantium comes, errantium via, derelictorum auxilium, languentium virtus, protector simplicium, fortitudo rectorum, merces iustorum; caritatis incendium, auctor fidei, ancora spei, flos humilitatis, rosa mansuetudinis, radix virtutum, exemplar patientiae, orationis inflammatio, arbor sanitatis, fons beatitatis, panis vitae; caput ecclesiae, sponsus animae, margarita pretiosa, petra salutis, lapis viuus, heres omnium, rex gloriae; salus mundi, triumphator inferni, princeps pacis, leo fortis, pater futuri saeculi,

¶ 5

dux

dux ad patriam; sol iustitiae, stella matutina, caelestis Ierusalem inexstinguibile lumen, candor lucis aeternae, speculum sine macula, splendor diuinae maiestatis, imago paternae bonitatis, sapientiae thesaurus, aeternitatis abyssus, principium sine principio; verbum continens omnia, latitudo amplectens omnia, vita viuificans omnia, lux illuminans omnia, veritas iudicans omnia, consilium moderans omnia, norma dirigens omnia, pietas sustentans omnia; totumque omnium bonorum complementum:) Du, Herr Jesu, bist uns der Gott unserer Gerechtigkeit, ein Mittler zwischen Gott und Menschen, unser ewiger Hoherpriester, der Gesalbte des Herrn, ein unbeslecktes Lämmlein, unser Versöhnungsopfer, Erfüllung des Gesetzes, das Verlangen der Patriarchen, ein Eingebener der Propheten, ein Meister der Aposteln, ein Doctor der Evangelisten, ein Licht der Bekenner, eine Krone der Märtyrer, ein Lob der Heiligen, eine Auferstehung der Todten, der Erstgeborne von den Todten, der Seltsamen Herrlichkeit, der Engel Freude, der Traurigen Tröster, der Sünder Gerechtigkeit, der Trübseligen Hoffnung, der Elenden Zuflucht, der Fremdlingen Hüter, der Pilgrim Gefährte, der Irrenden Weg, der Verlassenen Hü-

te, der Schwachen Kraft, der Einfältigen Beschirmer, der Aufgerichteten Stärke, der Gerechten Lohn, eine Entzündung der Liebe, ein Anfänger des Glaubens, ein Anker der Hoffnung, eine Blume der Demuth, eine Rose der Sanftmuth, eine Wurzel der Tugenden, ein Spiegel der Geduld, des Gebets Entzündung, ein Baum der Gesundheit, ein Brunn der Seligkeit, das Brodt des Lebens, das Haupt der Kirche, ein Bräutigam der Seele, eine köstliche Perle, ein Fels des Heils, ein lebendiger Eckstein, ein Erbe über alles, ein König der Ehren, das Heil der Welt, ein Ueberwinder der Hölle, ein Fürst des Friedens, ein starker Löwe, ein ewiger Vater, ein Führer ins ewige Vaterland, die Sonne der Gerechtigkeit, ein heller Morgenstern, ein unauslöschliches Licht des himmlischen Jerusalems, die Klarheit des ewigen Lichts, ein unbesleckter Spiegel, ein Glanz der göttlichen Majestät, das Ebenbild der väterlichen Gütigkeit, ein Schatz der Weisheit, ein Abgrund der Ewigkeit, ein Anfang ohne Anfang, das ewige Wort, der alles trägt, eine Weite, die alles begreift, ein Leben, das alles lebendig macht, ein Licht, das alles erleuchtet, die Wahrheit, die alles richtet, ein Rath, der alles regieret, eine Nichtschnur, die alles eben macht, die

die Liebe, die alles erhält, und ein ganzer Begriff alles vollkommenen Gutes.

10. Siehe, das ist das grosse unenbliche Geschenk, das Gott dem sterblichen Menschen gegeben hat.

Das II. Capitel.

Wie ein ieder Christ die sen Trost auff sich ziehen, und ihm zueignen soll.

Luc. 19, 10: Des Menschen Sohn ist kommen, zu suchen und selig zu machen, das verloren ist.

Der erste Haupt Grund, daß ein ieder Christ der Vergebung der Sünden und Christi Verdienstes sich zu trösten habe, sind die allgemeine Verheissungen; unter denen nicht die geringste ist dieser Spruch Luc. 19. Denn so Christus kommen ist, die Verlorenen zu suchen; so wird er dich auch freylich suchen. Denn du bist auch derselben einer. So er kommen ist, die Verdammten selig zu machen; so wird er dich auch selig machen. Ap. Gesch. 17, 30: Gott hat befohlen allen Menschen an allen Enden Busse zu thun, darum, daß er einen Tag verordnet hat, an welchem er richten wird den Erdenkreis. Dis ist eine tröstliche Schluß Rede: Christus wird den ganzen Erdenkreis richten. Darum gebent Gott,

daß alle Menschen Busse thun sollen, daß sie dem schrecklichen Urtheil der Verdammnis entziehen mögen. Welches auch S. Petrus wiederholet 2 Epist. 3, 9: Gott will nicht, daß jemand verloren werde, sondern daß sich ieder mann zur Busse kehre. Da hast du den allgemeinen gnädigen Willen Gottes gegen dich; dessen sich tröstet der grosse Sünder Manasse in seinem Gebet, da er spricht, v. 7: Du hast nach deiner grossen Güte Busse verheissen zur Vergesung der Sünden, und hast die Busse nicht den Gerechten gesetzt, sondern den Sündern. Siehe, was dieser thut, das thue du auch. Denn Gott hat mit solchen Exempeln bezeuget, daß er wolle Busse annehmen für die Sünde. B. Weish. 12, 19.

2. Der andere Grund ist sein theurer Eid. Denn damit du an dem gnädigen Willen Gottes gegen dich nicht zweifeln sollst, hat er seinen Willen und allgemeine Verheissung mit einem theuren Eide bekräftiget. Ezech. 33, 11: So wahr ich lebe, will ich nicht den Tod des Sünders; sondern daß sich der Sünder bekehre und lebe. Meinest du, daß ich an dem Tode des Gottlosen Wohlgefallen habe? Als wolte er sprechen: Wie kann der am Tode Lust haben,